

Ortsverwaltungsrat Sevelen – unverständlicher Entscheid

Das Berghaus Malbun ist auch Ausgangspunkt für Spaziergänge und Wanderungen in Richtung Farnboden und Malschüel. Der offizielle Wanderweg verläuft noch wenige Meter auf Boden im Eigentum der Ortsgemeinde Buchs, anschliessend wird der Boden der Ortsgemeinde Sevelen genutzt. Der sehr schlechte Zustand dieses Wanderweges hat mich bewogen, anlässlich der diesjährigen Buchser Ortsbürgerversammlung den Ortsverwaltungsrat anzuregen, den Weg in Stand stellen zu lassen. Nur wenn der Weg anständig ausgebaut ist, können ihn Personen mit Kinderwagen oder Personen, die nicht mehr bestens zu Fuss unterwegs sind, nutzen. Ich war erfreut, als die Holzstege über die nassen Stellen auf Seveler Boden durch die Politische Gemeinde Sevelen erneuert wurden. Als dann die Mitarbeiter des Zivilschutzes mit den Ausbauarbeiten beim Berghaus begannen, glaubte ich, mein Wunsch werde wahr. Aber – falsch gedacht. Bei der Grenze zur Gemeinde Sevelen wurden die Arbeiten eingestellt. Die Grenze zwischen Buchs und Sevelen ist heute klar sichtbar. Wie den Mitteilungen des Buchser Ortsverwaltungsrates von Ende Oktober zu entnehmen war, konnte mit der Ortsgemeinde Sevelen, Eigentümerin der angrenzenden Parzelle, keine Einigung über den durchgehenden Ausbau des Wanderweges bis Farnboden Untersäss gefunden werden. Aus gut unterrichteter Quelle weiss ich, dass die Ortsgemeinde Buchs sämtliche Kosten übernommen hätte, die Ortsgemeinde Sevelen finanziell nicht belastet worden wäre. Für mich ist deshalb nicht verständlich, warum die OG Sevelen die Zustimmung zum Ausbau verweigerte. Fürchtet sie sich vor zu vielen Wanderern auf Seveler Boden? Glaubt der Ortsverwaltungsrat gar, das Vieh werde während der Alpbestossung zu stark gestresst? Ich bin überzeugt, dass die Mehrheit der Seveler Ortsbürger dem durch die Ortsgemeinde Buchs finanzierten einfachen Ausbau des Wanderweges zustimmen würde. Ich hoffe doch sehr, dass der Seveler Ortsverwaltungsrat seinen Entscheid überdenkt und die Ausbauarbeiten im kommenden Jahr vollendet werden können. Die Ortsgemeinde Buchs wird, davon bin ich überzeugt, auch 2015 die Kosten für diese Arbeiten übernehmen.

Jürg Rohrer, Burgerweg 3, 9470 Buchs

